

**Gemeinderat von Zürich**

21.06.00

**Postulat**von Peter Marti (FDP)  
und Monjek Rosenheim (FDP)

Der Stadtrat wird gebeten, das Bestehen eines einfachen Sprachtests in Deutsch durch alle fremdsprachigen, erwachsenen Personen nichtschweizerischer Nationalität als ein verbindliches Einbürgerungskriterium zu prüfen.

**Begründung**

Die Beurteilung der sprachlichen Integration der Einbürgerungswilligen, wie sie in den geltenden Richtlinien gefordert wird, bietet breiten Ermessensspielraum. Sie birgt die Gefahr der Zufälligkeit oder gar der Willkür. Beides ist eines Rechtsstaates unwürdig.

Mangels schweizerischer Beispiele greifen wir auf deutsche Modelle zurück. In Berlin müssen die Prüflinge im Test für die Einbürgerung im Multiple-Choice-Verfahren Fragen beantworten, ein Foto beschreiben und sich im Gespräch mit Alltagssituationen auseinandersetzen können. In Bayern werden ähnliche Anforderungen gestellt: Eine Stimme ab Band verstehen, den Inhalt von Zeitungstexten begreifen, Urlaubsgrüsse auf einer Karte formulieren und ein Gespräch führen. (Quelle: Focus 13/2000).

  
